

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

Käfighaltung von Legehennen wird ab 2025 verboten

Die Haltung von Legehennen in sogenannten Kleingruppenkäfigen wird in Deutschland verboten. Bund und Länder haben sich heute bei der Agrarministerkonferenz (AMK) in Fulda auf das Auslaufdatum 2025 geeinigt; nur in Härtefällen soll eine Verlängerung des Bestandsschutzes um maximal drei Jahre möglich sein. Neue Käfighaltungen von Hühnern werden nicht mehr genehmigt. Erfreut über diesen Kompromiss mit Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt zeigten sich vor allem die grünen Agrarressortchefs in Rheinland-Pfalz und Niedersachsen, Höfken und Meyer, die sich gemeinsam für einen Ausstieg stark gemacht hatten. „Das ist ein großer Erfolg für den Tierschutz und ein besonderes Zeichen zum Welttierschutztag an diesem Sonntag“, teilten die beiden Minister in Fulda mit. Sie bezeichneten das Einlenken des Bundes, der noch unter der schwarz-gelben Regierung für ein Ende dieser Haltungsform 2035 eingetreten war, als „guten Erfolg aller grünen Agrarminister, der ohne den Druck der Tierschutzverbände nicht möglich gewesen wäre.“ Höfken und Meyer betonten erneut, dass die Haltung von Hennen in Käfigen tierschutzwidrig und gesellschaftlich nicht mehr akzeptiert sei. „Es war höchste Zeit, dass der Bund seine Verweigerungshaltung aufgegeben hat und einen großen Schritt auf die Länder zugegangen ist.“ Beide Agrarminister erwarten jetzt eine schnelle Änderung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung des Bundes. Höfken erinnerte darüber hinaus daran, dass der Bundesrat auf Antrag von Rheinland-Pfalz auch die Ausweitung der Tierschutzkennzeichnung auf verarbeitete Eier in Kuchen und Nudeln gefordert habe. Hier müsse der Bund jetzt ebenfalls unverzüglich handeln, damit der Import verarbeiteter Käfigeier aus dem Ausland gestoppt werde. Schleswig-Holsteins Landwirtschaftsminister Dr. Habeck stellte fest, dass die lange Blockade endlich beendet worden sei. Obwohl das Bundesverfassungsgericht schon 2012 die sogenannte Kleingruppenkäfige untersagt habe, habe es kein verbindliches Ausstiegsdatum für die Bestandanlagen gegeben. AgE

Antibiotikaeinsatz nimmt weiter ab

Auf Grundlage des Arzneimittelgesetzes hat das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) am 30. September 2015 die bundesweiten Kennzahlen zur Therapiehäufigkeit für das erste Halbjahr 2015 im Bundesanzeiger veröffentlicht. Das BVL weist jedoch da-

rauf hin, dass „die Kennzahlen keine Aussage über die durchschnittliche Anzahl der Behandlungstage pro Tier je Halbjahr ermöglichen. Sie sind auch nicht geeignet, einen Vergleich der Anwendungshäufigkeiten zwischen den einzelnen Tier- und Nutzungsarten zu beschreiben. Dennoch zeigt die BVL-Auswertung, dass die Kennzahlen gegenüber der ersten Erfassung im 2. Halbjahr 2014 deutlich zurückgegangen sind. Das gilt sowohl für den Durchschnitt aller Betriebe, als auch für das Viertel der Betriebe mit den größten Therapiehäufigkeiten. Für den DBV ist dies ein eindeutiger Beleg, dass die Tierhalter verantwortungsvoll beim Einsatz von Antibiotika umgehen und das Ziel der Antibiotika-Minimierung ernst nehmen. Allerdings müsse die Politik endlich Art und Umfang des Reduktionsplanes entbürokratisieren, so der DBV.“

Tierart/Nutzungsart	Kennzahl 1 (Median)	Kennzahl 2 (3. Quartil)
Aufzuchtferkel (bis 30 kg)	5,93	20,61
Mastschweine (ab 30 kg)	0,76	6,47
Masthühner	16,71	27,11
Mastputen	21,79	40,23
Mastkälber (bis 8 Monate)	0,00	2,68
Mastrinder (über 8 Monate)	0,00	0,00

Weniger Eier in Deutschland im ersten Halbjahr erzeugt

Die Eierproduktion in Deutschland hat sich im ersten Halbjahr 2015 rückläufig entwickelt. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) heute anlässlich des Welt-Ei-Tags am 9. Oktober mitteilte, wurden von Januar bis Juni dieses Jahres von den Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen insgesamt 5,932 Milliarden Eier erzeugt; das waren 137,8 Mio. Stück oder 2,4 % weniger als in der ersten Jahreshälfte 2014.

Vom Gesamtaufkommen im Berichtshalbjahr stammten laut Destatis mit 63 % die meisten Eier aus der Bodenhaltung. Rund 17 % der in den ersten sechs Monaten 2015 produzierten Eier kamen aus der Freilandhaltung. Danach folgten anteilmäßig mit 11 % die Eier, die in Kleingruppenhaltung beziehungsweise ausgestalteten Käfigen produziert wurden. Die ökologische Eierzeugung brachte es auf einen Anteil von 9 %. AgE